Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 21

Artikel: Forsythien bringen Farbe ins Haus
Autor: Kelley, Frank J.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-610367

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frank J. Kelley

Forsythien bringen Farbe ins Haus

Überall wimmelt es von Forsythiensträuchern, und da Herr Bodenmann gerne ein bisschen Farbe in seinem Arbeitszimmer hat, aber ungern unnötig Geld dafür ausgibt, zog er eines Tages los, bewaffnet mit Schere und Plastiksack, um sich per Selbstbedienung ein paar goldgelbe Zweige zu beschaffen.

Aber es war wie verhext: Wo immer ein leicht zugänglicher Strauch blühte, waren Menschen in seiner Nähe, die argwöhnisch jeden von Bodenmanns Schritten verfolgten, als wäre ihm «Forsythienklau» auf die Stirn geschrieben. Nach einigen misslungenen Versuchen ging Bodenmann frustriert wieder nach Hause und machte sich erst am späten Abend erneut auf Diebestour, um diesmal im Schutz der Dunkelheit sein Glück zu versuchen.

Aber das Pech blieb ihm treu: Trotz Nacht und Nebel schien jeder Strauch seinen eigenen Schutzengel zu haben. Entweder in Form eines verliebten Pärchens, das sich dahinter mit sich selbst beschäftigte, oder als Hund auf Gassitour, der sich dort unter dem wachsamen Auge seines Herrchens versäuberte. Sogar in Strassen, die um diese Zeit sonst öd und leer dalagen, wimmelte es plötzlich von Menschen – aber nur in der Nähe von Forsythiensträuchern.

Es war zum Verzweifeln! Total entmutigt machte sich Herr Bodenmann wieder auf den Heimweg und hatte bereits alle Hoffnung auf einen erfolgreichen Coup aufgegeben, als er ausgerechnet im Garten von Frau Bosshard, seiner Nachbarin, einen prachtvollen Strauch entdeckte. Und weil es dort so schön dunkel war, holte er die Schere aus dem Sack und machte sich an die Arbeit. Aber seine Pechsträhne verliess ihn nicht. Kaum hatte er das erste Zweiglein abgeschnitten, ging im Hauseingang das Licht an, und Frau Bosshard trat auf die Strasse. In Panik lief Bodenmann davon – wie ein Dieb in der Nacht, was er ja auch war; und als er atemlos zu Hause ankam: Wer stand vor seiner Wohnungstür, mit einem Strauss Forsythien in der Hand? Richtig, Frau Bosshard! Sie wäre froh, meinte sie, wenn er ihr die paar Zweige abnähme, denn ihr Strauch wuchere schon über das Trottoir hinaus, und sie wolle keine Schwierigkeiten mit dem städtischen Gartenbauamt.

Natürlich tat er ihr den Gefallen und nahm den Strauss mit Dank entgegen, was zeigt, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt, zu Forsythien zu gelangen. Aber auf diese Idee wäre Herr Bodenmann nie gekommen ...

Reklame

SCHADSTOFFREI WOHNEN GESÜNDER LEBEN
bio design
swiss made

Prospekt und Bezugsquellennachweis durch K. Meier AG, Garderobenmöbelfabrik, Lenzburgerstr. 7, 5600 Ammerswil, Tel. 064 51 31 44

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Ort